

Wir danken unseren Sponsoren!

st+o



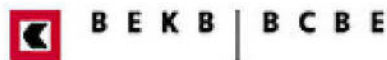
Qualität hat bei uns einen Namen



Druckerei Gasser

Zürcher Champignons, Kehrsatz

Wir danken all unseren grossen und kleinen Gönnern!



Blumen Monique, Belp

\*\*\*

Unsere nächsten Konzerte:

23. und 28. Juni 2013



## Winterkonzert

22.2.2013, 20.15 Uhr Thomaskirche Liebefeld  
24.2.2013, 17.00 Uhr Reformierte Kirche Belp

Solist: Jean-Jacques Schmid, Klavier

Leitung: Urs Philipp Keller  
Konzertmeisterin: Franziska Grütter

Ludwig van Beethoven (1770-1827)  
Symphonie Nr.8, F-Dur op.93 (1811/12)

1. Allegro vivace e con brio
2. Allegretto scherzando
3. Tempo di Menuetto
4. Allegro vivace

\*\*\*\*\*

Adolf Henselt (1814-1889)  
Konzert für Klavier und Orchester in f-Moll, op.16 (1839-45)

1. Allegro patetico
2. Larghetto
3. Allegro agitato

Eintritt 25.-/ 20.-  
Die Kasse öffnet 45min  
vor Konzertbeginn.

## Jean-Jacques Schmid



Jean-Jacques Schmid studierte 1992-1999 am Konservatorium Bern bei Tomasz Herbut (Lehr- und Konzertdiplom). Nach einem „post graduate“ Jahr 2000-2001 am Konservatorium von Amsterdam schloss er 2002-2005 die Ausbildung mit einem Solistendiplom bei Dominique Merlet in Genf ab. Er erhielt alle Diplome „mit Auszeichnung“.

Seine rege Konzerttätigkeit spiegelt sich in einem weitgespannten Repertoire von etwa fünfzig verschiedenen Rezitalprogrammen und fünfundzwanzig Klavierkonzerten wieder. Besondere Anerkennung genießt er als Interpret der Werke von Franz Liszt und der zeitgenössischen Musik.

Daneben sind etliche CD-Produktionen erschienen, Werke von Mozart, skandinavische Musik, Portrait 2007, Violinsonaten von Stojowski und weitere Kammermusik. In seiner Freizeit spielt er leidenschaftlich Schach und liest gerne Eco, Joyce und Dürrenmatt.

## Ludwig van Beethoven: Symphonie Nr.8, F-Dur, op.93

„Mit offenen Armen empfängt der wahre Kunstfreund dieses herrliche, glänzende Product des unerschöpflichen Beethoven.“ So beginnt Anton Diabelli 1818 seine Beschreibung der Achten Symphonie. Beethoven begann die Komposition 1811 noch während der Arbeit an der Siebten und vollendete sie 1812. Die Uraufführung fand wegen der Kriegsereignisse erst am 27. Februar 1814 unter Beethovens Leitung in Wien statt, wobei im selben Konzert im Redoutensaal auch (mit grösserem Erfolg) die Siebte aufgeführt wurde. Wie zuvor die Sechste im Verhältnis zur Fünften, so zeigt auch die Achte nach der Siebten alternativen Charakter: die kraftvoll-demonstrative, umfassende Dramatik jener beiden Moll-Werke erscheint jeweils zurückgenommen zu einer weniger emotionsträchtigen Entfaltung der musikalischen Prozesse. Die Achte Symphonie ist denn mehr ein Werk instrumentaler, auch humoristischer Spielfreude als die Überbringerin tiefgreifender, philosophisch bedeutsamer Botschaften und deshalb dem Vorbild Haydns näher; einige sehen auch im 2. Satz eine Anlehnung an Haydns „Uhr“.

## Adolf Henselt, Klavierkonzert in f-moll Op.16

Unter den vielen Klavierkonzerten des 19. Jahrhunderts hat Adolf Henselts f-moll-Konzert eine Sonderstellung. Einstmals war es eines der beliebtesten Werke überhaupt, von Franz Liszt über Clara Schumann bis hin zu Claudio Arrau spielten es alle Pianisten der „goldenen Epoche“. Unterdessen ist es, wie auch der Komponist, etwas in Vergessenheit geraten. Die Aufführungen der letzten fünfzig Jahre lassen sich an einer Hand abzählen. Möglicherweise sind es die technischen Schwierigkeiten, die dem Erfolg im Wege standen: Henselts Musik erfordert riesige Hände, fast alle seiner Klavierwerke sind durch nahezu unerreichbare Griffe problematisch auszuführen. Trotzdem ist die musikalische Qualität in jedem Takt spürbar, das Werk ist liebevoll ausgearbeitet und instrumentiert.

Adolf Henselts Inspiration hielt nur für kurze Zeit. Nach einer kleinen Anzahl von Meisterwerken gab der „Chopin des Nordens“, wie er genannte wurde, das Komponieren fast vollständig auf; seine Pianistenkarriere konnte er wegen Lampenfiebers nicht mehr fortsetzen und konzentrierte sich den Rest seines Lebens auf den Aufbau einer russischen Musikschule in St.Petersburg. Die späteren Konzerte von Tschairowsky und Rachmaninov sind die besten Zeugnisse für seine Vorarbeit. Das Klavierkonzert op.16 ist die logische Brücke zwischen Beethoven, Chopin und der russischen Klavierschule.